

Neue Medien als didaktische Herausforderung und Abenteuer

Peter Kührt – Berufsschule 4 Nürnberg

19. Bundeskongress für Schulpsychologie

Handy & Computer @ Schule.de – Herausforderungen für Schule und Schulpsychologie

17.–19.11.2010 in Hameln

Kernbotschaft

- Der Versuch, unsere Schüler vor schlechten Einflüssen und Gefahren durch „bewahren“ zu schützen, muss scheitern.
- Wir können nur versuchen, sie zu befähigen, mit diesen Verführungen und Gefährdungen umzugehen.

Begründung

- Wenn nicht an der Schule, dann woanders...
- Wie und wo sollen sie es sonst lernen...

Ursachen

- Pädagogische Netze führen genau zu den Folgeproblemen, die man vermeiden möchte
- Versuchungen und Gefährdungen resultieren fast immer aus schlechtem Unterricht

Allerdings...

- ... bergen Internet und ähnliche Dienste natürlich vielfältige Gefahren, und dies zunehmend
- ... prägen Medien natürlich unser Leben, unser Denken und unsere Jugendlichen in hohem Maße

Grenzen von Schule

- Schule kann nicht alle ökonomischen, sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Fehlentwicklungen bearbeiten und lösen.
- Will man diesen Fehlentwicklungen begegnen, bedarf es gesellschaftlicher und politischer Weichenstellungen.
- Schule muss sich auf das beschränken, was sie kann.

Wie kann Schule etwas leisten?

- Kein DV-Unterricht, sondern Fachunterricht
- Anspruchsvolle Aufgabenstellungen
- Informationsgewinnung und –aufbereitung für andere
- Rasche Befähigung der Schüler zu Allein-, Partner-, Gruppen- und Projektarbeit
- Einüben von Routinen
(Glaubwürdigkeitsanalyse, Linkverzeichnis, Rechtemanagement, Komprimieren von Grafiken, richtiges Abspeichern und Benennen)
- Klare Regelsetzungen und Regeldurchsetzung
- Offene Netze

Lehrerfortbildung / Schulentwicklung

- Keine Großprojekte
- Ausrichtung am Alltags- und Fachunterricht
- Didaktisch-methodische Hilfestellungen für die Kollegen
- Angst nehmen und Konzentration auf kleine Schritte
- Laufende Lehrerfortbildung
- Schulische „Medienkultur“ und „Hilfekultur“
- Verzahnung mit Schulhomepage oder ähnlichen Plattformen
- Zentraler Teil der Schulentwicklung
- Unterstützung der Schulleitung

Erstes Fazit

- Schulen ans Netz als pädagogischer Prozess

Beispiele: Unterricht

- Alltagsunterricht AIDA-Modell
- Projektorientierte Unterrichtsformen
(Verkauf von Grundschulden, Hungerkriege,
Konjunktur- u. Geldpolitik, Dritte Welt)
Grundschulden Hunger Mittelstand Klimakriege Soziale Marktwirtschaft Konjunkturpolitik
Handy Glaubwürdigkeitsprüfung
- Projekte (Lehrstellensuche, Untersuchungen,
Planspiele, Infos für andere, Betreten von
Neuland / Erfindungen, Selbstreflektion)
Lehrstellen Umicore Demokratieverdrossenheit Landtag Anlage-Coach EQJ

Beispiele: Lehrerfortbildung

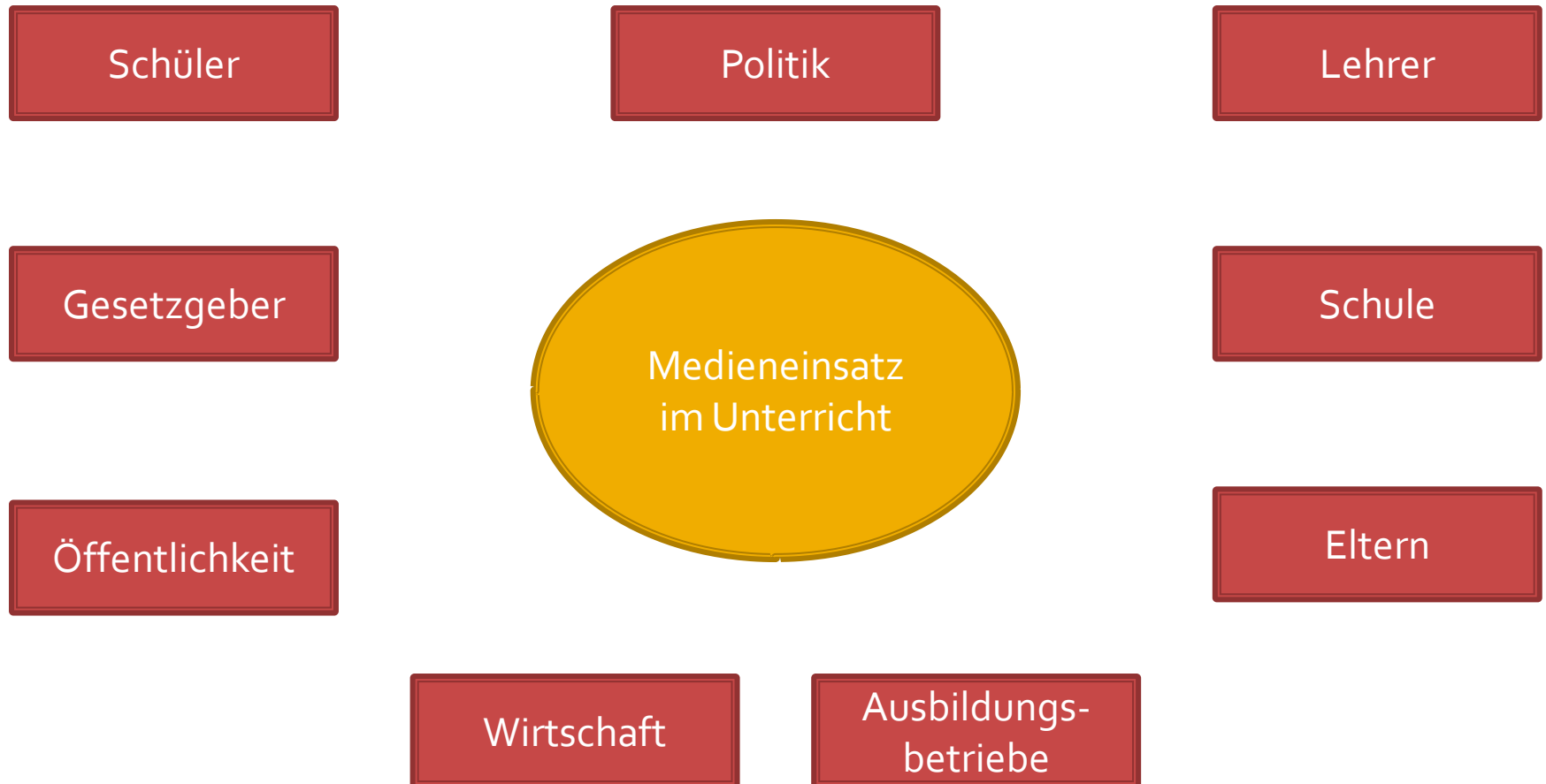
- Fortbildungskonzept
- Fortbildungsmodule
- Schulentwicklungsmodule
- Plattformen

Konzept Angebote NQS Globalisierung Feindliche Übernahmen LeLe

Zweites Fazit

- Schule muss besser werden, sich aber auch auf ihre Möglichkeiten fokussieren
- Für das, was Schule nicht leisten kann, müssen wir die gesellschaftliche Verantwortung einfordern

Dimensionen des schulischen Medieneinsatzes



Welches sind nun die größten Gefahren?

- Meinung der Eltern Hausfrauen
- Meinung der Ausbildungsbetriebe
- Meinung der Schüler Schüler

Welches sind nun die größten Gefahren?

- Was meinen Sie?

Trauern im Netz – Chance oder Gefahr?

- Würden Sie Ihr „Testament“ und Grußbotschaften nach dem Tod ins Netz stellen?

Digitale Laborratten durch Google, Facebook und Second Life?

- Werden wir zu gestressten, asozialen, bindungsunfähigen „Informationsratten“ ohne Denkvermögen? Versuchung

Drittes Fazit

- Das Internet eröffnet phantastische Möglichkeiten in vielerlei Hinsichten.
- Wir werden es aber weder gesetzlich reglementieren noch alle Menschen davor schützen können.
- Wir können daher nichts anderes tun, als die Handlungskompetenzen der einzelnen Menschen zu stärken und zu erweitern.

Viertes Fazit

- Mediale Handlungskompetenzen sind nicht auf EDV-Kenntnisse beschränkbar, sie beinhalten vielmehr auch
 - Soziale Kompetenzen
 - Wirtschaftliche Kompetenzen
 - Emotionale Kompetenzen und
 - Persönlichkeitskompetenz / Selbstkompetenz.

Materialien / Hilfestellung

- Es gibt zwar noch nicht genügend, aber doch schon viele Ideen, Info-Seiten, Hilfe-Seiten, aber auch Unterrichtskonzepte und Schulentwicklungskonzepte.

Gefahren

Gefahren

Gefahren

Gefahren

Gefahren

Gefahren

Gefahren und Tipps

Gefahren-Beispiele und Nepp-Beispiel

Gefahren, Rechte und Hilfen

Unterrichtsmaterialien (I)

Vorschlag für Projekttag

Unterrichtseinheit

UE für Jg 7 bis 10

desgleichen

Unterrichtsideen

Unterrichtseinheiten und – ideen

Unterrichtsmaterialien, Infos und Links, Lehrerhandbuch

Unterrichtsmaterialien zu Konsumentenrechten im Netz

Unterrichtsmaterialien zum Schutz der Privatsphäre

Tipps zu sozialen Netzwerken

Privatsphäre bei Facebook: Tipps

Facebook-Einstellungen

desgleichen für Handys

Unterrichtsmaterialien (II)

[Konfiguration Internet-Explorer](#)

[Tatort Chatroom](#)

[Surf-Tipps](#)

[Sicherheitskompass für den PC](#)

[Abzocker und Abofallen](#)

[Computerbetrug – Infos und Tipps](#)

[Ins Internet – aber sicher \(Unterrichtsmaterialien\)](#)

[Linksammlung](#)

[Film-Intro zum Thema – allerdings ziemlich brutal](#)

[Filme zum Thema](#)

[Gefahren simulieren](#)

www.kubiss.de/san

http://www.kubiss.de/bildung/projekte/schb_netz/gefahren_im_netz_praesentation.pdf

Letztes Fazit + Ausblick

- Wenn Internetnutzung und zunehmende Vernetzung die neue Dimension der sozialen Interaktion von Menschen wird, dann werden wir die hierfür erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben müssen, ob wir dies wollen oder nicht.
- Die beschworenen „Gefahren“ sind nur die Stolpersteine auf dem Weg in eine neue Welt.